



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Architektonische Raumlehre

Entwicklung der Typen des Innenbaues

Von den ältesten Zeiten bis zum Abschluß der gothischen Periode

Ebe, Gustav

Dresden, 1900

4. Flachgedeckte Anlagen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96597)

und zwischen diesen Lanzett-Arkaden. Ferner gehören in diese Klasse eine Anzahl Kapellen im Tudorstil: die Kapelle an der Ostseite der Kathedrale von Peterborough, vom Ende des 15. Jahrh., mit prachtvoller Fächerwölbung; die Beauchamp-Kapelle zu Warwick, 1475 geweiht, rechteckig mit flachen Bögen und flachen Netzgewölben; die Kapelle des Kings College zu Cambridge, erst 1530 beendet, ein großes langes Rechteck mit niedrigen Seitenkapellen zwischen den Strebepfeilern; Gewölbdienste in Form des Tudorbogens schliessen reiche Fächergewölbe zwischen sich ein; das Innere ist von feierlicher Wirkung u. a.

4. Flachgedeckte Anlagen.

Die jüngeren Teile der Abteikirche zu Romsey (Hampshire), namentlich der westliche grössere Teil der Vorderschiffe, sind mit einer Balkendecke versehen. — Die Abteikirche von St. Albans (Hertfordshire), in den ersten Jahren des 13. Jahrh. im westlichen Teil der Vorderschiffe frühgotisch umgebaut, behielt die Flachdecke bei. Über den Scheidbögen folgt ein geschmücktes Triforium. Der Chor, nach der Mitte des 13. Jahrh. ausgeführt, hat Gewölbe.

Im 14. und 15. Jahrh. tritt bei kleineren Kirchen das Bestreben hervor, dem sichtbaren hölzernen Dachgespärre durch bogenförmig gestaltete Binder eine dem Stil entsprechende Ausbildung zu geben. Beispiele dieser Art sind: die Kirche zu Adderbury (Oxfordshire); die Kirche von Great-Malvern, ursprünglich auf Überwölbung angelegt, später mit Holzdecke versehen; die Kirchen von Melford (Suffolk), von Lavenham, Lowestoffe, Sudbury, Blytborough, Bungay, Buckels u. a. Die Kirche Great St. Mary zu Cambridge, 1478—1519, zeigt Bogenstreben der Decke, welche von Diensten getragen werden; Trinity church ebenda; Kirche St. Neot's (Huntingdonshire), aus dem Anfang des 16. Jahrh.; St. Mary in Oxford, im Chor von 1443—1445, im Schiff von 1488, mit einer Holzdecke, welche flache Bogenstreben, über Bildernischen ansetzend, zeigt; die Kirche St. Peter ebendort; ferner in Oxfordshire: Ensham, Burford, Cropsedy, Witney, Chipping Norton, Bloxham, St. Botolph in Bristol, letztere mit Kreuzwölbungen in Holz u. a.

5. Zentralbauten.

In England vertreten die Kapitelhäuser der Kathedralen, welche stilistisch eng mit dem Kirchenbau verbunden sind, die Klasse der Zentralanlagen.

Das Kapitelhaus bei der Kathedrale in Oxford, eines der frühesten, bildet nur einen einfach viereckigen Raum, bringt jedoch eine edele und reine Wirkung hervor. Das Kapitelhaus der Kathedrale von Worcester, aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrh., ist ausen zehneckig, im Innern fast kreisrund und hat ein ringförmiges Tonnengewölbe mit Gräten und StICKkappen über den Fenstern, welches auf einer mittleren Rundsäule ruht. Das Kapitelhaus von Lichfield, um 1235 errichtet, bildet ein längliches Achteck mit einem Mittelpfeiler, welcher von Säulchen umstellt ist. Das zehneckige Sterngewölbe ist durch Gurte geteilt und mit StICKkappen über den Fenstern versehen. Das Kapitelhaus von Salisbury, besonders glänzend ausgestattet, etwa 1270 vollendet, bildet ein Achteck mit Mittelsäule und Sterngewölbe. Das Kapitelhaus von York, vom Ende des 13. Jahrh., ist achteckig ohne Mittelpfeiler, die Steinrippen der Decke sind mit Brettern